

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Graf v. Nostitz.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 24.11.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-21810

Ernst Duell Feldman
Hochachtung / Groß

P.P.

24/II. 1720

184

Excellenz wird sich in
Wunsch beifügen, dass ich die 26.
hiesige Zeit in persönlichem
Besuche genügt, als ob dieselbe
von mit dem Edelmann von Chiffre
hiesige Zeit genügt hätten,
w. beide mich zum Platz bleiben wäre
genügt betriebe worden. Ich will
der Umstände nicht gedenken, so
mein Betreiben voraussetzt, als
z. f. dass sie beide erst die f. a.
Landmann sich hätten einsehen lassen,
da sich aber größtem Teil ganze f. a.
nicht gelogen, mich die mitwirkende
Annen relationen der Zeit zu
selbst gemacht, sah ich von mir
vor Angst, so ich darüber gefalt,
glänzend respiriert, w. brach.
so die freigeit, als nun mehr
der glücklichsten Sehning lebend, dass
alles fingiert ist, wie es an
Excell. Unterstung abzuweisen.
Dann so es noch nicht geschehen, bin
ich doch nicht ohne Sorgen, dass ich
von dem Luten, die Gott w.
sein Wort aus den Augen sagen,
stehen möchte zugetroffen werden,
dass ich mich in mich Duell
willigen, wie viel das zum Schluss

gerichtet, nicht der lebendigen
u. d. Todten, sondern, wenn
u. voraussetzt, wider Sie, dass
das Gewisse gewiss, nicht
nur, sondern, wenn Sie Gott be-
rufen müssen, zu ihm, sondern
vielleicht nur an das Wort zu
gerathen: was für Sie dann,
sich, so es die ganze Welt
gewinne, u. möge ^{das} Befahren an
seiner Stelle, u. lieber als,
das über sich setzen zu
lassen, als in dem zu wib-
ligen, das wider Gottes Wort
ist. Denn Gott hat Sie
mit d. Menschen nicht wol so,
rotten, wenn Sie bei seinem
Wort bleiben u. ihm vor,
trauen, aber gesondert ist
in die Hände des lebendigen
Gottes zu stellen, der, nach dem
er gebietet hat, auf Markt
hat zu stehen in die Höhe.
Daher, was auf die Klugheit
zur Verteidigung solcher Sache
verbringen, sind die Leute für,
geblieben, u. ist damit so,

Läng, damit der Satan der Him
 der der Einwirkung eingeflößt,
 w. in der vorigen ^{Verbindung} ~~Einwirkung~~
 stürzet, welcher Lösung so
 weit gefast, das, mir inoffolke
 Lempol weise, schick, die
 zucht in Begriff genommen der
 Willen Tugend, der von dem
 Gang mit müder ist, in einem
 Quell zu vollbringen, welcher
 der Leidw. des Leid Christi
 als zum Plande der Seligkeit,
 wenn es vollste wider Leid
 nach Eingabe fahrt, empfängt

1. Das Beste für . Exc. noch mehr, das
 nicht nützlich, nur des Günstigen
 vergibt sich, u. daß, selbst nicht
 eine ein bekanntes Beispiel für
 seine Güte. v. m. Vapen noch
 gegeben sein.